

Protokoll



Thema: Vernetzungstreffen Wärmewende
Ort: Klima Bau Zentrum
Datum: 17. April 2024

Teilnehmer*innen: 18 + 4

Werner Müller (energiekonsens) **begrüßt alle Teilnehmer*innen** und eröffnet die Runde mit der Nachricht, dass die Genossenschaft ErdwärmeDich (EwD) gegründet ist.

Es gibt eine **Vorstellungsrunde**, in welcher alle Teilnehmer*innen sich kurz vorstellen und sagen, wieso sie an dem Vernetzungstreffen teilnehmen. In Walle, Habenhausen und Lesum haben bereits einige Interessent*innen zusammengefunden.

In dieser Runde wird die Beiratssitzung in der Neustadt vom 4. April 2024 thematisiert.

Werner Müller stellt **das neue Format der Vernetzungstreffen** vor. Es gibt zwei Gruppen zu den Themengebieten „**Technische Aspekte der kalten Nahwärme**“ und „**Organisation und Betrieb**“. Die Teilnehmer*innen können sich nach Interesse zuordnen.

Thema: Technische Aspekte der kalten Nahwärme (4+2)

- **Was ist kalte Nahwärme?**
 - Variante eines Wärmenetzes
 - Arbeitet mit niedrigen Übertragungstemperaturen (ca. 10-12°C)
 - Kann sowohl zum Heizen als auch zum kühlen genutzt werden
- **Wie funktioniert die Technik dahinter?**
 - Bohrung in den Boden und hineinlassen einer Erdwärmesonde
 - Übertragermedium Wasser wird durch die Erdwärme erwärmt und überträgt diese Wärme in den Wärmetauscher, wodurch geheizt werden kann.
 - Funktioniert zum kühlen auch umgekehrt. Wärme in die Erde abgeben.
- **Welche Geräte brauche ich dafür?**
 - Bohrgeräte für Bohrungen
 - Sonde
 - Übergabestation
 - Wärmepumpe & Pufferspeicher
- **Kann ich das bei mir machen?**
 - Generell kann es jede*r machen. Wenn genug Platz da ist, kann es auch auf dem eigenen Grundstück umgesetzt werden.
 - Abstand zu den Nachbar*innen Grundstücken und zum öffentlichen Raum muss eingehalten werden

Thema: Organisation und Betrieb (15 + 2)

- Ein Genossenschaftsanteil bei EwD ist für 500 € zu erwerben.
- Kosten die auf Erdwärmedich Nutzende zukommen?
 1. Nutzungsgebühr des Netzes/ der Sole pro (einmalig festgelegter) Heizlast
 2. Kosten für Anschluss, Wärmepumpe und Pufferspeicher
 3. Reguläre Stromkosten
- Aktuelle Ungewissheit: Bohrungskosten und Rechtliche Gestattung; welche alten Leitungen liegen im Boden? Wie sieht es mit Rückbaupflichten aus?
- Technik und Folgekosten sind vorher berechenbar
- Wärmepumpenstrompreise sind etwas günstiger als reguläre Strompreise, wobei bei Spitzenlastzeiten, der Strom vom Versorger abgeschaltet werden. Das merkt man im Gebrauch durch den dazwischengeschalteten Pufferspeicher nicht.
- Es ist ein extra Wärmepumpenstromzähler von den Stadtwerken erforderlich
- In Deutschland wird der Stromverbrauch kontinuierlich steigen -> der Netzausbau in Bremen erfolgt durch wesernetz kontinuierlich. Im Stadtgebiet werden keine Einschränkungen erwartet.
- EwD will Übergangslösungen schaffen, für Genoss*innen, bei denen die Heizungsanlage kaputt geht, bevor sie ans Netz angeschlossen werden können; ggf. Verleih von Übergangsgeräten der Genossenschaft für kleine Gebühr
- Es gibt keinen Anschlusszwang für Objekte in den Netzgebieten (man muss auch nicht der Genossenschaft beitreten, um ans Netz angeschlossen zu werden; eine hohe Mitgliederzahl wäre aber aus Sicht der Genossenschaft (Kosten für Ingenieursleistungen etc.) und gegenüber der Politik wünschenswert)
- Netzwerkgedanke trägt auch bei der Beauftragung des Fachhandwerks. Energiekonsens arbeitet daran, einen Pool interessierter Handwerker zu qualifizieren

Zeithorizont Pilotprojekt:

- Bis November 2024 -> Planungsphase abschließen
- Im Januar 2025 -> Ausschreibung
- Bis zur nächsten Heizperiode angeschlossen sein (ca. Herbst 2025)

- Mehrere Nachbar*innen bilden ein Cluster. Die Definition eines Clusters orientiert sich an der BEG-Förderung: min. 17 EFH oder 100 WE. Wie schnell die Netzverlegung der kommenden Cluster erfolgen kann, entscheidet die Genossenschaft.

Abschlussrunde in der die wichtigsten Aspekte der beiden Themen vorgestellt wurden.

Nächster Termin:

Wie organisiere und informiere ich meine Nachbarschaft?

Welche Formen der Unterstützung von Seiten energiekonsens gibt es?

19. Juni 2024 – 19:00 Uhr im Klima-Bau-Zentrum

Protokoll



Thema: Vernetzungstreffen kalte Nahwärme
Ort: Klima Bau Zentrum
Datum: 19. Juni 2024

Teilnehmer*innen: 8 + 3

Werner Müller (energiekonsens) **begrüßt alle Teilnehmer*innen** und eröffnet die Runde mit einem Überblick zur heutigen Agenda.

Es gibt eine **Vorstellungsrunde**, in welcher alle Teilnehmer*innen sich kurz vorstellen, ggf. ihre Fragen und Themen einbringen und den aktuellen Stand in ihren Straßen, Nachbarschaften bzw. Clustersituationen skizzieren.

Aufgrund der relativ kleinen Teilnehmerszahl (es ist Fußball-Europameisterschaft, Deutschland spielt) wird beim heutigen Treffen auf eine thematische Aufteilung verzichtet.

1. Was seit dem letzten Vernetzungstreffen passiert ist

- Die Genossenschaft ErdwärmeDich Anergienetze e.G. ist gegründet und hat seine Gründung mit vielen Mitstreiterinnen gefeiert. Jetzt ist es möglich, Mitglied zu werden und zur Stärkung der Genossenschaft und des Themas „Anergienetze“ beizutragen.
- Der Verein ErdwärmeDich initiierte Informationsveranstaltungen mit Wärmepumpen-Herstellern. So sollen die verschiedenen Betriebskonzepte, die Stärken und Schwächen verschiedener Geräte breiter bekannt und diskutabel werden. So zeichnet sich etwa die schweizer HEIM AG durch Direktvertrieb (kein Großhandel) und konsequente Nutzung von Propan als natürliches Kältemittel (siehe dazu auch weiter hinten) aus. Der Verein plant diese Veranstaltungen mit Herstellern und überregionalen Expert*innen weiter fortzuführen.
- Ein Beispiel, wie Nachbarschaften aktiviert werden könnte, ist das „Quartier“ Schelenkampsweg. Dort ergriff ein Anwohner die Initiative und organisierte mit Unterstützung von energiekonsens erfolgreich eine Info-Veranstaltung im Ortsamt. Damit ist auch dort ein Anfang gemacht.

2. Ansätze zur Unterstützung der Vernetzung in der Nachbarschaft

Werner Müller stellt drei Ansätze vor, wie Vernetzung und der Wissensaufbau und -austausch in Nachbarschaften vorangebracht werden kann und wie diese durch energiekonsens unterstützt werden können. Das sind:

- Eine Mappe mit Info-Blättern zum Themenfeld Wärmenetze mit Schwerpunkt Anergie. Diese soll in Kürze fertiggestellt sein und kann kostenlos angefordert werden. Auch eine digitale Version wird dann bereitstehen.
- Das Angebot, Info- und Austauschtreffen von Nachbarschaften aktiv zu unterstützen, sei es bei der Erstellung von Einladungsflyern oder auch in Form persönlicher Anwesenheit.
- In größeren Quartieren, in denen der Austausch durch die große Anzahl an Menschen schwieriger wird, könnte ein Ansatz aus Berlin weiter helfen: Dort haben sich Aktive in einem Quartier bereit erklärt als Ansprechpartner*innen bzw. Wissensvermittler*innen für ihre Nachbar*innen zu fungieren und ihre Kontaktdaten zu veröffentlichen.

3. Neues von ErdwärmeDich und dem Pilotprojekt

- a) Philipp Metz erläutert die wichtigsten Merkmale des geplanten Pilotprojekts:
 - Es wird ein „all-inclusive“-Modell verfolgt. Das heißt, dass die Genossenschaft nicht nur als Bauträgerin und Betreiberin des Sonden- und Verteilnetzes fungiert, sondern auch den Kauf und die Installation der Wärmepumpen. So soll zum einen sichergestellt werden, dass sich auch finanziell eher schwach aufgestellte Haushalte beteiligen können. Zum zweiten bietet dieses Modell die Sicherheit, dass nur die am besten geeigneten Geräte von qualifizierten Handwerkern installiert werden.
 - Die Finanzierung der Investitions- und Betriebskosten erfolgt über 20 Jahre.
 - Die Beteiligungskosten basieren auf der jeweiligen Heizlast eines Gebäudes.
- b) Aktuell prüft die Genossenschaft juristisch, wie auf Basis dieses Finanzierungsmodells eine mietrechtskonforme Heizkostenabrechnung in MFH mit Mietwohnungen realisiert werden kann.
- c) Zum Pilotprojekt:

Die Gestattung zur Verlegung des Netzes im öffentlichen Raum liegt noch nicht vor. Dazu ist von der zuständigen Behörde ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben worden. Eine Herausforderung ist auch, dass mit „Bau“ und „Umwelt“ zwei senatorische Behörden involviert sind.

4. Technikthemen

Teilweise sehr detailreich diskutiert wurden die Themen:

- a) Warmwasserversorgung – insbesondere in Mehrfamilienhäusern

Hier gibt es eine Reihe unterschiedlicher technischer Lösungen, die von Fall zu Fall individuell durch die Fachhandwerker*innen geprüft werden müssen.
- b) Pufferspeicher

Pufferspeicher haben neben der eigentlichen Funktion als Wärmeenergiespeicher auch den Vorteil, dass sie die Wärmeerzeugung und deren Verteilung im Gebäude hydraulisch voneinander trennen.

Pufferspeicher ermöglichen auch, Wärmepumpen zeitweise (automatisch/ferngesteuert) auszuschalten oder deren Wärmeerzeugung hochzufahren. So können künftig Strompreisveränderungen für einen noch wirtschaftlicheren Betrieb genutzt werden (ist der Strom günstig, wird der Pufferspeicher geladen, ist er teuer, kann diese Wärme zum Heizen genutzt werden).

c) Solarthermie und Abwärme

Ein systemischer Vorteil von Anergienetzen ist, dass überschüssige Wärme und Abwärme (z.B. aus Kühlanlagen) sehr kostengünstig eingespeist werden kann. So soll etwa die Friedenskirche eine sog. PV-T-Anlage bekommen, die zugleich Strom und Wärme produziert. Da in den Sommermonaten viel Wärme überschüssig ist, sollen damit Netz und Sonden entlastet werden. Die Anlage dient dann als saisonaler Wärmespeicher.

Aktuell wird im Rahmen einer Masterarbeit untersucht, wie diese Abwärme im Netz unter den Anschlussnehmern „gerecht“ verteilt werden kann, so dass nicht nur die nächsten Nachbarn davon profitieren.

d) Kältemittel

Nach einer EU-Verordnung dürfen ab 2027 keine synthetischen Kältemittel eingesetzt werden. Damit müssen Wärmepumpen mit natürlichen betrieben werden. Als natürliche Kältemittel kommen (Stand heute) Propan, Ammoniak und CO₂ in Frage. Alle diese Mittel haben verschiedene Vor- und Nachteile. Die Diskussion darum, welches Kältemittel favorisiert werden soll, ist auch Thema der Veranstaltungsreihe von ErdwärmeDich mit Herstellern und Fachexpert*innen.

Nächster Termin: 21. August 2024 – 19:00 Uhr im Klima-Bau-Zentrum

Infos unter: www.energiekonsens.de/erdwaerme

Protokoll



Thema: Vernetzungstreffen "Wärmenetze im Quartier"

Ort: Klima Bau Zentrum

Datum: 21. August 2024

Teilnehmer*innen: 22

Henrik Unrath (energiekonsens) **begrüßt alle Teilnehmer*innen** und eröffnet die Runde mit einem Überblick zur heutigen Agenda.

Es gibt eine **Vorstellungsrunde**, in welcher alle Teilnehmer*innen sich kurz vorstellen, ggf. ihre Fragen und Themen einbringen und den aktuellen Stand in ihren Straßen, Nachbarschaften bzw. Clustersituationen skizzieren.

1. Was seit dem letzten Vernetzungstreffen passiert ist

- Die „Richtlinie zur Förderung von vorbereitenden Untersuchungen für Pilotprojekte zur Realisierung von Anergienetzen“ nach § 11 BremKEG vom 16. August 2024 wurde veröffentlicht und tritt ab dem 5. September 2024 in Kraft

2. Technikthemen

Teilweise sehr detailreich diskutiert wurden die Themen:

- Begrenzung bei der Leitungslänge: Es gibt keine maximale Länge für die Cluster-Leitungen/ das Anergienetz. Denn das bei 80-120cm tief verlegte Netz dient selbst zu Wärmeaufnahme. Doch muss die Leitungslänge schon Sinn machen, denn die Straße/ der Gehweg muss für die gesamte Länge geöffnet werden, was mit Kosten und Aufwand verbunden ist.
- Einsatz von Umwälzpumpen im Netz: Ein Anergienetz kann als aktives oder passives System funktionieren. Bei einem System bestehend aus Erdwärmesonden und Wärmepumpen (pro Haus oder Haushalt) werden keine weiteren Pumpen benötigt. So ist es auch beim 1. Pilotprojekt von ErdwärmeDich geplant.
- Geologische Eignung des Untergrundes in Bremen: Der Geologische Dienst Bremens hat Karten veröffentlicht, wo die Salzstöcke unterhalb von Bremen verortet sind. Die muss bei der Planung von Erdwärme beachtet werden.
- Einfluss auf das Grundwasser: Das Grundwasser kann durch Erdwärmesonden nicht verunreinigt werden. Denn die Sonden, werden im Anschluss von einem Betonit umgossen.

3. Neues von ErdwärmeDich und dem Pilotprojekt

- a) ErdwärmeDich ist den Sommer über auf unterschiedlichen Straßenfesten vertreten gewesen. Dadurch haben kontinuierlich neue Menschen von der Genossenschaft und dem Projekt erfahren. Mittlerweise sind ca. 150 Personen Genoss*innen und 700 Menschen interessiert. Die Erfahrung zeigt, dass es zu Beginn zwei, drei, vier interessierte Menschen braucht, die es dann recht schnell schaffen, eine Gruppegröße zu mobilisieren, die ein Cluster bilden könnten.
- b) Zum Pilotprojekt:
 - Die Gestattung zur Verlegung des Netzes im öffentlichen Raum liegt nach wie vor nicht vor.
 - Es gibt bereits einige weitere Cluster, die für ein weiteres Pilotprojekt infrage kämen. Doch erst soll das erste Projekt ins Rollen gebracht werden, bevor es für weitere Projekte konkreter werden soll.
- c) Diese drei Themen sind für die Projekte wichtig:
 - Rechtliche Grundlage - Gestattung
 - Finanzielle Sicherheit - Förderung(en)
 - Menschliches Interesse - Button up

4. Ansätze zur Unterstützung der Vernetzung in der Nachbarschaft

- Die von uns erstellten Infoblätter „Vernetze Wärme in Quartieren“ stehen zum Download und zur Abholung im KlimaBauZentrum bereit. Hier werden Fern- und Nahwärmelösungen erläutert und Schritte beschrieben, wie erste Schritte für Nachbarschaften aussehen können.
- Energiekonsens bietet die Möglichkeit an, interessierte Nachbarschaften bei Vorortveranstaltungen zu gemeinschaftlichen Wärmeversorgungsansätzen zu informieren.

**Nächster Termin: 23. Oktober 2024 – 19:00 Uhr im Klima-Bau-Zentrum
mit neuem Standort in der **Knochenhauerstraße 9****

Infos unter: www.energiekonsens.de/erdwaerme

Protokoll



Thema: Vernetzungstreffen "Wärmenetze im Quartier"
Ort: Klima Bau Zentrum
Datum: 23. Oktober 2024

Teilnehmer*innen: 29

A) Einführung Anergie & Wärmenetze

- Werner Müller (energiekonsens) gibt **ein kurzes thematisches Onboarding** von 19.00 bis 19.30 Uhr in der Dauerausstellung des Klima Bau Zentrums. Dabei erläutern er, wie Erdwärme für die Wärmeversorgung von Gebäuden genutzt werden kann, welche Rolle Wärmepumpen dabei spielen und wieso es sinnvoll ist sich dabei zu vernetzen.
- 12 Personen nehmen daran teil

B) Begrüßung

- Werner Müller **begrüßt alle Teilnehmer*innen** und eröffnet die Austausch- und Vernetzungsrunde um 19.30 Uhr mit einem Überblick zur heutigen Agenda.

1. Aktueller Stand Pilot Humboldtstraße

- Für die Nutzung, die Erdwärmebohrungen und die Verlegung des Netztes, im Öffentlichen Raum braucht es einen Gestattungsvertrag durch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV), dieser wurde ErdwärmeDich noch nicht erteilt. Erst dann kann mit der weiteren Ausschreibung und Vergabe des Pilotprojektes fortgeführt werden.
- Erst Beendigung der Voruntersuchungen, wird auf der Generealversammlung von ErdwärmeDich entschieden, ob das Pilotprojekt umgesetzt wird.
- Für die weitere Verstärkung sollen feste Stellen bei ErdwärmeDich entstehen.

Cluster:

- Als (förderfähiges) Cluster zählen laut Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) 16 oder mehr Gebäuden oder mehr als 100 Wohneinheiten.
- Es haben sich in Bremen ca. 20 Cluster gegründet, die sich inzwischen unter dem Dach in der Genossenschaft ErdwärmeDich organisieren.
 - o Von jedem Cluster wird eine Person im Genossenschaftsbeirat vertreten sein.

Vernetzung:

- Es wird eine intensivere Vernetzungsmöglichkeit von Seiten der Menschen, die noch keinem Cluster angehören gewünscht
- Aus Datenschutzgründen kann ErdwärmeDich eine Vernetzung über ihre Mailinglisten nicht

- Eine Idee ist die Nutzung des Forumes von der Website von ErdwärmeDich
- Eine weitere die Nutzung von <https://wechange.de/group/waermewende-von-unten/>
- Bislang, auch mit **hoher Rückmeldungsquote**, fand die Vernetzung über Einladungen zu Nachbarschaftstreffen über den Briefkasteneinwurf statt.

2. Fachgutachten Wärmeplanung

Fachgutachten zur kommunalen Wärmeplanung - Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

- Hintergrund: Mitte/ Ende 2025 wird die kommunale Wärmeplanung für Bremen veröffentlicht werden
- Das Ende September 2024 veröffentlichte Fachgutachten stellt das Gutachten zur fachlichen Vorbereitung der kommunalen Wärmeplanung dar
- Kritik:
 - o Thema Anergie wird nicht genannt/ berücksichtigt
 - o Die Darstellung der auf Stadtteilebene ist zu grob, es braucht eine Feindifferenzierung bis hin zum Block/ Straßenzug
 - o In etwa den Stand gab es bereits beim Enquetebericht 2022
 - o Da sich alle ans Gebäudeenergiegesetz (GEG) halten müssen, spielt die Kommunale Wärmeplanung vielleicht nicht die große Rolle?
 - o Frage: war/ ist ErdwärmeDich an der Debatte/ der Planung beteiligt – nein

3. Vergleich Quartiersgutachten Klein Mexiko und Borgfeld Katrepel

- In Klein Mexiko wurden u.a. Anergie als Wärmeversorgung geprüft. Nachfolgend die Bewertung des Ansatzes:

Das Versorgungskonzept der kalten Nahwärme wird im Land Bremen mittlerweile durch viele Initiativen vorangetrieben. Die Ausgestaltung eines Wärmenetzes sollte eine heterogene Zusammensetzung von Wärmequellen umfassen. Die hohe Anzahl an erforderlichen Erdsonden ist kostenintensiv.

Positiv: Aufbau kaltes Nahwärmenetz in Eigenregie möglich

Positiv: Klimaneutrale Wärmeversorgung

Positiv: Umweltwärme ohne Verbrauchskosten

Zu prüfen: Investitionskosten, Wirtschaftlichkeit und technische Umsetzbarkeit muss geprüft werden

Die Maßnahme wird im vorliegenden Quartierskonzept weiterverfolgt.

(231014_endbericht_ieq_klein_mexiko_final, Seite 99)

- In Borgfeld Katrepel wurde der Ansatz ebenfalls betrachtet. Die Untersuchung kommt zu folgendem Schluss:

Eine alternative Quelle zur Versorgung des Quartiers bilden einzelne Inselnetze mit dezentralen Wasserwärmepumpen (16 Stk.), die über ein kaltes Nahwärmenetz versorgt werden, das Niedertemperaturwärme aus einem ca. 2.800 m² großen Erdsondenfeld mit insgesamt 35 Erd-sonden bezieht. Die Bohrtiefe der Erdwärmesonden beträgt bei einer

Entzugsleistung des Bodens von 50 W/m jeweils 100 m. Für die vollständige Wärmeversorgung des Quartiers sind zahlreiche einzelne dieser Inselnetze notwendig. Aufgrund der dichten Bebauung im Untersuchungsgebiet ist dies unabdingbar, da keine ausreichend großen zusammenhängenden Frei-flächen vorhanden sind. Die Umsetzbarkeit dieser Versorgungslösung auf das komplette Ge-biet kann nach erfolgter Bewertung der wirtschaftlichen Randbedingungen im Rahmen eines möglichen Sanierungsmanagements weiter betrachtet werden.

(240221_ qsk_ katrepel_ bericht, Seite 74-75)

Die Abschlussberichte können hier heruntergeladen werden: <https://energiekonsens.de/bau-fachleute/quartierskonzepte>

Nächster Termin: 18. Dezember 2024 – 19:00 Uhr im Klima-Bau-Zentrum mit neuem Standort in der Knochenhauerstraße 9

Infos unter: www.energiekonsens.de/erdwaerme

Protokoll



Thema: Vernetzungstreffen "Wärmenetze im Quartier"
Ort: Klima Bau Zentrum
Datum: 18. Dezember 2024

Teilnehmer*innen: 18

Einstieg

Nach einer kurzen Begrüßung durch energiekonsens entstand ein reger Austausch der Teilnehmende, welcher zeigt, dass nach wie vor ein großes Interesse besteht sich persönlich zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen.

| Ortsteil: | Anmerkungen: |
|------------------|--|
| Lesum | <ul style="list-style-type: none">- Straßenfest- 20-30 Häuser- Kontakt zu Friedehorst aufgenommen (hat/baut eigenes Netz auf)-> kein Interesse Privathäuser anzuschließen |
| Vege sack | <ul style="list-style-type: none">Interessiert- betreibt privat eine Sole-Wasser-WP mit Erdkollektor |
| Steintor Gete | <ul style="list-style-type: none">Initiator Humboldtstraße- 17.9.- 45 Interessenten- 30 WE- Reihenhäuser- -> noch keine MFH- Potenzial 100 Häuser- Abwartend: weil nicht wissen, wie Erwartungen erfüllen, Ungeduld erzeugen- gut vernetzt in der Nachbarschaft |
| Steffensweg | <ul style="list-style-type: none">- mit Westend in Kontakt- Aussage: 10-20 Jahre und erlebe ich das- loses Potenzial- abwarten auf Humboldtstraße- keine hohen Investitionskosten- Preissensibel- Frage: Wer die Akteure in Walle sein können- Abwarten auf: KWP |
| Westend | <ul style="list-style-type: none">+ Walle -> mit Steffensweg vernetzt- Nachbarschaft skeptisch und alt- selbst (fast 70) |

- Schwachhausen
- regelmäßige Flyer (selbstgeschrieben, Infos von ErdWärmeDich)
 - > Gesprächsbereitschaft gesteigert
 - 20-25
 - Karl-Schwarz-Straße
 - Franziusstraße
- Riensberg
- Schwachhausen
 - Südseite Reihenhausbauung, 100 Häuser- Brennwertumstellung vor ca. 10 Jahren- Stein ins Wasser -> wenig Resonanz
- Hulsberg
- Graf Heseler Str.
 - Umfrage 25 Interessierte
 - Rückmeldung: von "Druck" bis "hab Zeit"
 - Erfassung einer Datenbasis
- Horn-Lehe
- eigene Erdwärmepumpe
 - 40 Häuser ähnliche Bauart/Baujahr
 - Treffen in Ortsamt (mit ed-eg, ek)
 - Menschen müssen an das Thema rangeführt werden
- Borgfeld West
- Neubaugebiet
 - Reihenhäuser, Doppelhäuser
 - > WEG´s
 - Mitglied Erdwärmedich eV & eG
 - 2 Nachbarn Kontakt
 - 23.01. Infoveranstaltung
- Buntentor
- Steinweg Höhe Schwankhalle
 - wenig Kontakt
 - keine Struktur
 - öffentliche Einrichtungen/Kita
- Fesenfeld
- Feldstraße
 - 10-20 Nachbarn

Nächster Termin: 18. Dezember 2024 – 19:00 Uhr im Klima-Bau-Zentrum mit neuem Standort in der **Knochenhauerstraße 9**

Infos unter: www.energiekonsens.de/erdwaerme